

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 10. März 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 5



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/ 398-161
 Fax: 0261/ 398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/ 60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Drohnen fliegen mit Verstand

Der Einsatz von Kameradrohnen eröffnet Handwerksbetrieben neue Möglichkeiten. Dokumentationen bei Gutachten und Angeboten rund um die Modernisierung von Gebäuden sowie die Inspektion von Solar- oder Windkraftanlagen sind nur zwei von vielen Beispielen. Das Führen von Drohnen bedarf jedoch einiger – auch gesetzlicher – Voraussetzungen. Die HwK Koblenz bereitet Teilnehmer in zweitägigen Intensivschulungen auf den verantwortungsvollen Einsatz einer Drohne vor. Am Ende steht eine theoretische und eine praktische Prüfung. Wer besteht, erhält ein Zertifikat, das als Befähigungsnachweis für den Erhalt einer „Allgemeinen Aufstiegs Genehmigung“ der Bundesländer dient. Die Teilnahme kostet 950 Euro (Gesamtpaket). Die Termine: 10./11. und 19. Juni sowie 9./10. und 24. September, außerdem am 1. Oktober. Die Termine sind jeweils freitags und samstags angesetzt. Für die praktische Unterweisung werden individuell mit dem Dozenten vereinbart und können von den angegebenen Terminen abweichen. Dozent ist Dr. Hans-Jürgen Hühne, Kursort ist das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK in der Koblenzer August-Horch-Straße.

Info und Anmeldung bei Heide Groß,
gross@hwk-koblenz.de,
 Tel. 0261/398-585

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Das Studium Geprüfter Betriebswirt/in (HwO) ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr stehen auf dem Lehrplan des insgesamt 690-stündigen Studiums. Das nächste fünfmonatige Vollzeitstudium beginnt am 1. April. Unterrichtet wird montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. Das nächste Teilzeitstudium beginnt am 9. April und läuft 20 Monate. Unterrichtet wird samstags von 8 bis 16 Uhr. Die Studiengebühr beträgt 4495 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr von 420 Euro. Die Förderung nach Meister-BAföG ist möglich.

Info und Anmeldung bei Margarita Keil,
margarita.keil@hwk-koblenz.de,
 Tel. 0261/398-322

Geprüfter Kraftfahrzeug-Service-Techniker

Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Die 280-stündige Ausbildung zum Geprüften Kfz-Service-Techniker macht es möglich. Die Termine: Der rund sechswöchige Vollzeitkurs findet vom 18. Juli bis zum 26. August, montags bis freitags von 18 bis 16 Uhr statt. Ein zehnmonatiger Teilzeitkurs beginnt am 9. November. Unterrichtet wird mittwochs von 17.30 bis 20.45 Uhr und an Samstagen. Die Kursgebühr beträgt 3050 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr in Höhe von 420 Euro.

Info und Anmeldung bei Ursula Vogt, ursula.vogt@hwk-koblenz.de, Tel. 0261/398-326

Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm der HwK Koblenz sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Information und Anmeldung bei der Weiterbildung der HwK Koblenz unter Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Mediation kann Brücken bauen

PRAXISWISSEN: Forum im Koblenzer Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz

Wie findet man den richtigen Ansprechpartner, und in welchen Fällen kann ein Mediator bei der Vorbereitung einer Betriebsübergabe wirklich helfen? Antworten auf diese Fragen gab das jüngste Mediationsforum im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

Rund 60 Teilnehmer waren zur ganztägigen Veranstaltung gekommen, zu der neben der HwK auch die Industrie- und Handelskammer und das Mediationsforum Koblenz eingeladen hatten. Am Vormittag gab es überwiegend Vorträge, während der Nachmittag im Zeichen von Workshops stand, in denen typische Situationen trainiert wurden. Hier ein klassisches Beispiel: Der Seniorchef will seinen Handwerksbetrieb mit mehreren Mitarbeitern an den Sohn oder die Tochter abgeben. Beide sind sich grundsätzlich über den Generationswechsel einig, und die Sache scheint klar zu sein. Wären da nicht wichtige Details zu klären, etwa in Sachen Pensionszusagen oder bei der Ausrichtung der Unternehmensstrategie. Da können schon mal die Wellen hochschlagen – bis hin zum späteren Rechtsstreit, wenn wichtige Punkte nicht oder zu wenig beachtet wurden. Ein sogenannter Mediator kann dabei helfen, schon von Anfang an für alle eine vernünftige Lösung zu finden.

„Die Möglichkeit, einen Mediator einzuschalten, ist noch nicht allgemein bekannt“, so Michael Wolf. Der Koblenzer Rechtsanwalt ist selbst Mediator und weist darauf hin, dass ein neutraler Vermittler teure Folgen verhindern kann – auch bei der rechtlichen Beratung. Denn ein Mediator rechnet nach festen Stundensätzen ab, während Anwälte bei einem „normalen“ Fall nach dem Streitwert abrechnen. Und das kann für alle Beteiligten richtig teuer werden. Wird ein Mediator dadurch ein Konkurrent? Guido Noviyanti verneint. „Juristen und Steuerberater sitzen in der Regel mit am Tisch“, erklärt der Koblenzer Rechtsanwalt. Der Wirtschaftsmediator empfiehlt, die eigentliche Mediation und die Vorbereitung von Vertragswerken durch Spezialisten zu trennen. Dann ist



Foto: Reinhard Kaltenbach

Etwa 60 Interessenten nahmen am Mediationsforum im Zentrum für Ernährung und Gesundheit teil

man auf der sicheren Seite, zumal auch die Kombination deutlich preiswerter zu haben ist als der konventionelle Weg.

Diese Einschätzung teilten auch die Mediationsexperten der Kammern. Allerdings weist Stephanie Binge drauf hin, dass viele Probleme im Rahmen eines Beratungsgesprächs auch ohne Mediation gelöst werden können. „Mediation ist nur eine Alternative“, betont die Leiterin der HwK-Betriebsberatung. Denn ein ernsthafter Streit zwischen den Generationen über die Details ist eher selten. Vieles kann im Bereich der für Mitgliedsbetriebe kostenfreien

HwK-Beratung erledigt werden. Dennoch kommt es gerade bei größeren Betrieben mit komplexeren Strukturen durchaus vor, dass ein Anwalt hinzugezogen werden muss, der entsprechend spezialisiert ist. Und nicht selten schlagen diese Anwälte selbst vor, den kostengünstigeren Weg der Mediation zu gehen.

Der Hauptvorteil einer Mediation ist, dass es erst gar nicht zum Rechtsstreit kommt. „Eine erfolgreiche Betriebsübergabe ist planbar, wenn sie frühzeitig und konsequent vorbereitet wird“, ist Stephanie Binge überzeugt. Die Leiterin der HwK-Betriebs-

beratung sagt aber auch: „Ein Seniorchef muss emotional loslassen können.“ Und das ist nicht immer leicht. Oft hängt das Herz so sehr am eigenen Betrieb, dass es schwer ist, mit der gebotenen Distanz an das Thema Übergabe oder Verkauf heranzugehen. Dabei geht es bei einem Übergang auch um die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens – und damit nicht selten um Umstrukturierungen.

Weitere Auskünfte über das Thema Mediation für Unternehmen im Handwerk gibt die Betriebsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-248, beratung@hwk-koblenz.de

Gesund und sicher im Betrieb

PROJEKT: Bad Kreuznacher Unternehmen präsentiert sein Konzept in einem Videospot

Im Rahmen des vom rheinland-pfälzischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes „Handwerk – vital & demografiefest (Hvd)“ sind jetzt Dreharbeiten zu einem Videospot in einem ortsansässigen Kleinunternehmen erfolgt, und zwar in bei der Lorenz Metallbautechnik GmbH.

Der heute 33 Mitarbeiter beschäftigende Betrieb war für sein überdurchschnittliches Engagement 2014 von der Berufsgenossenschaft BGHM mit dem Gütesiegel „Sicherheit mit System“ ausgezeichnet worden. Für Geschäftsführer Reinhold Lorenz, der selber in einem Industrieunternehmen ausgebildet und beschäftigt gewesen war, bevor er vor 20 Jahren seinen eigenen Betrieb gegründet hatte, sind nach eigenen Worten Arbeitsschutz und Gesundheit die größten Motivatoren.

„Sicherheit beginnt im Kopf!“ lautet die Devise von Reinhold Lorenz, nach der jeder Mitarbeiter sich bei Dienstbeginn mental auf den Arbeitstag einstellt und dies in einer Sicherheitsverpflichtung auch unterschrieben hat. Was Lorenz von seinen Mitarbeitern verlangt, lebt er ihnen konsequent vor. Als ein Best-Practice-Beispiel soll das Video in der Öffentlichkeitsarbeit



Foto: HwK Koblenz/Lothar Greunke

Aufnahmen für den Videospot im Betrieb von Reinhold Lorenz in Bad Kreuznach

des Hvd-Projektes als Kommunikationsmedium eingesetzt werden, um zu verdeutlichen, wie Arbeitsschutz und betriebliche Gesundheitsförderung ohne großen Kosten ebenfalls Anwendung finden könnten. Ein Beispiel ist eine WhatsApp-Gruppe, die Checklisten und Gefährdungsbeurteilungen auf Montagetischen erstellt und dokumentiert. Außerdem gibt es einen „Infopunkt“ im Unternehmen, wo auf einem

Großbildschirm Arbeitsverfahren, Änderungen in den Unfallverhütungsregelungen oder heikle Situationen visualisiert und mit den Mitarbeitern gemeinsam besprochen und erläutert werden können. Dazu kommt die jährliche Ausrichtung eines Firmenlaufs.

Weitere Informationen: HwK Koblenz, Dr. Lothar Greunke, Tel. 0671/894 013-812 Dr-Lothar.Greunke@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Finanzierung

ISB gewährt Zuschuss bei Investitionen

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz weist darauf hin, dass die Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz Unternehmen bei Investitionsvorhaben zur Steigerung ihrer Energie- und Ressourceneffizienz unterstützt. Die Zuwendungen sollen zur wirksamen Verringerung von Treibhausgasemissionen, Materialverbrauch und Abfallaufkommen beitragen und werden als Investitionszuschuss gezahlt. Infos: HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/ 398-251.

IT-Sicherheit

Herausforderungen in Netzwerken

Die professionelle Absicherung von Rechnern und Netzwerken ist auch für Handwerksbetriebe zu einer existenziellen Frage geworden. Die HwK Koblenz bereitet an einem Abend auf die wichtigsten Herausforderungen vor. Nächster Termin: Donnerstag, 2. Juni. Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 0261/398-322.

MELDUNGEN

Jubiläen
Das Handwerk ehrt
verdiente Meister

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ehrt am 25. und 26. Oktober Handwerkssenioren, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren ihre Meisterprüfung im Handwerk abgelegt haben mit dem Goldenen, Diamantenen, Eisernen oder Platin-Meisterbrief. Die HwK bittet die Senioren, die 1966, 1956, 1951, 1946 oder früher die Meisterkrone erworben haben, oder Personen, die solche Handwerksmeister kennen, sich zu melden. Infos bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/398-315.



Foto: HwK Koblenz/Beate Hübner

Qualifizierung
Verkaufsleiter im
Lebensmittelhandwerk

Die Qualifizierungsmaßnahme der Handwerkskammer Koblenz (HwK) zum Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk umfasst fachtheoretische, fachpraktische und kaufmännische Themen sowie berufs- und arbeitspädagogische Schwerpunkte. Es geht beispielsweise um Ernährungslehre, fachbezogene Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, Verkaufspsychologie, Hygieneverordnung und Kennzeichnungspflicht, Buchführung und Kalkulation, Organisation, Lagerwesen, Schrift- und Zahlungsverkehr, Arbeitsrecht, Steuern und Sozialversicherung, Personalplanung und Personaleinsatz. Voraussetzungen für die Fortbildung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Lebensmittelhandwerk oder entsprechende mehrjährige praktische Tätigkeit in diesem Bereich. Der nächste Vollzeitlehrgang beginnt am 5. September und endet am 31. Januar 2017. Informationen: HwK-Koblenz, Tel. 0261/398-322, bildung@hwk-koblenz.de.

Einstiegshilfe
Seminar für Gründer
in Herrstein

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz lädt für Juni zu einem Existenzgründerseminar in Herrstein ein. Los geht es am Freitag, 17. Juni, von 17 bis 20 Uhr. Der zweite Seminartag ist Samstag, 18. Juni, von 8 bis 15 Uhr. Die Teilnahme kostet 99 Euro. Themen sind unter anderem Marketing, Kostenrechnung, Ermittlung des Planumsatzes und des Kapitalbedarfs, Finanzierung, Ertragsvorschau, Liquiditätsplanung, Rechtsformen, Grundlagen des Vertragsrechts, Steuern und Risikoversorge. Info und Anmeldung bei der HwK Koblenz, Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, margarita.keil@hwk-koblenz.de.

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage „Lühr Automobil GmbH, 56564 Neuwied“ bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Richtige Gewürze machen Kochpökelwaren zum Genuss

Die Fleischerei im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist sehr gut besucht. Zahlreiche Inhaber von Fleischereien und leitende Angestellte aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz nutzen das Angebot der HwK Koblenz und lassen sich vom Expertenteam einer renommierten Firma in die Welt des Würzens entführen. Dabei informieren sie sich beispielsweise über hochwertige Kochpökelwaren, die mit zu den beliebtesten Artikeln innerhalb des Fleischwarensortiments gehören. Das liegt auch an den Ernährungserwartungen der Verbraucher. Leichte, kalorienarme Kost ist gefragt und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Am Ende der dreistündigen Veranstaltung konnten sich die Fleischer bei einer Verkostung selbst vom Geschmack der hergestellten Spezialitäten überzeugen. Am Mittwoch, 6. April, 16 Uhr, findet im ZEG eine Veranstaltung für Fleischer zum Thema Grillen statt. Infos unter Tel. 0261/398-322, bildung@hwk-koblenz.de.

Integration durch Ausbildung

NETZWERK: Einstiegsqualifizierung für Brhane Mussie aus Eritrea im Neuwieder Handwerksbetrieb Hof

Wir „können Integration“, ist Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, überzeugt. Er verweist auf zahlreiche Beispiele aus Handwerksbetrieben die zeigen, dass die Willkommenskultur im Handwerk gelebt wird.

Zusammen mit Karl-Ernst Starfeld, Leiter der Agentur für Arbeit Neuwied, besuchte der Kammerpräsident Brhane Mussie im Autohaus Hof in Neuwied. Der 23-Jährige kommt aus Eritrea und lebt seit Sommer 2014 in Deutschland. Er möchte Kfz-Mechatroniker werden und sieht seine Einstiegsqualifizierung im Neuwieder Kfz-Unternehmen als Chance auf einen Ausbildungsplatz in diesem Betrieb. Wie die meisten seiner Schicksalsgefährten hofft auch er auf ein glückliches und friedliches Leben in Deutschland. Er möchte ankommen und Wurzeln schlagen. Dafür ist er bereit zu geben und sich einzubringen in die Gesellschaft.

Die Geschichte seiner Flucht begann im Oktober 2014. Über Äthiopien und den Sudan gelangte Brhane nach Lybien. Zusammen mit 250 Menschen ging es mit einem Flüchtlingsboot über das Mittelmeer nach Italien und später nach Deutschland. Auf München folgte die Erstaufnahmestelle in Trier und dann Neuwied.



Foto: HwK Koblenz/Beate Hübner

Karl-Ernst Starfeld, Leiter der Agentur für Arbeit, Neuwied (links) und HwK-Präsident Kurt Krautscheid besuchen den jungen Mann aus Eritrea im Autohaus Hof in Neuwied. Bildmitte: Kraftfahrzeugtechnikermeister Frank Hof.

Hier traf er auf den ehrenamtlich tätigen Polizisten a.D. Bernd Parschat-Conrad und die „Flüchtlings-Netzwerkerin“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, die seine weitere Entwicklung maßgeblich positiv begleiteten.

Im Rahmen des Projektes Ausbildungscoach helfen die Netzwerker der vier rheinland-pfälzischen Kammern in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Klima-

schutz, Energie und Landesplanung und den Agenturen für Arbeit, Flüchtlingen und Asylbewerbern bei ihrem Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Sie schafften es, für Brhane einen Betrieb zu finden, in dem er seinen Berufswunsch verwirklichen kann. Wenn er ein Bleiberecht erhält, wird seine Einstiegsqualifizierung ab August in eine Lehrstelle im Neuwieder Autohaus münden. Auch dafür engagieren sich die HwK-Mitarbeiterin

BEKANNTMACHUNG

Neue überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 39 34-00001/2008-005, Dok-Nr. 2016/009470 vom 27. Januar 2016 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 24. November 2015 beschlossenen Regelungen für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen in den Ausbildungsberufen „Gerüstbauer/in“ und „Kraftfahrzeugmechatroniker/in“ gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO) genehmigt. Diese sind für die Ausbildungsberufe

Gerüstbauer/in: G-GBA/15 sowie

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Schwerpunkte Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik und Karosserietechnik: G-K1/15, G-K2/15, G-K3/15, G-K4/15, K1/15, K3/15 und K4/15 ,

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Schwerpunkte: Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik und System- und Hochvolttechnik: K2/15, K5/15 und K6/15 und

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Schwerpunkt Karosserietechnik: K7/15, K8/15 und K9/15.

Die Unterweisungspläne können von der Website des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik (HPI) an der Universität Hannover unter hpi-hannover.de/bildung-uelu/rlp-liste.htm heruntergeladen werden.

Koblenz, 1. März 2016

Kurt Krautscheid
Präsident

Alexander Baden
Hauptgeschäftsführer

gelegt, dass er an unserer Weihnachtsfeier teilnahm und so in eine für ihn neue Welt eingetaucht ist“, erzählt der Firmenchef. Für Brhane war es eine „große Party“ bei der für ihn vor allem die Gemeinschaft zählte.

Im Arbeitsalltag zählen gegenseitiger Respekt und Wertschätzung. Brhane kann kleinere Arbeiten, wie Räder- oder Ölwechsel, selbstständig ausführen. Er spricht perfekt Englisch. Seitdem der junge Mann vormittags einen Deutschkurs besucht, klappt die Verständigung am Nachmittag im Betrieb auch auf Deutsch immer besser. Wenn er im Spätsommer die Berufsschule besucht, möchte er nicht an Sprachbarrieren scheitern.

Krautscheid und Starfeld sind überzeugt, dass die Ausbildung und Qualifizierung von Flüchtlingen für Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt sorgt und die Versorgung mit Fachkräften fördert. Der Kammerpräsident unterstrich, dass es darüber hinaus viele weitere Projekte gibt, bei denen sich das Handwerk um Schulabgänger, Studienabbrecher und Lehrlinge kümmert, um dem demografischen Wandel entgegen zu wirken.

Informationen zur Ausbildung von Flüchtlingen bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-333, aubira@hwk-koblenz.de oder www.hwk-koblenz.de

DER NEUE NISSAN NAVARA.
GEWOHNT KRAFTVOLL, ÜBERRASCHEND SMART.



NISSAN NAVARA VISIA
Double Cab 4x4
2.3 dCi, 120 kW (160 PS)
MONATL. LEASINGRATE:
AB € 229,- NETTO*

• Anhängelast bis zu 3,5 Tonnen
• Niedrigster Verbrauch seiner Klasse*
• 5 Jahre Garantie*



KEINE SONDERZAHLUNG!

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 7,0, außerorts 6,1, kombiniert 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert 169,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de bzw. www.van-of-the-year.com. Kombiniertes Normverbrauch bei allen erhältlichen Verbrennungsmotoren. *Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Für alle bis zum 31.03.2016 abgeschlossenen Verträge bei Zulassung bis zum 15.04.2016. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot ist gültig für Kleingewerbe mit einem Fuhrpark bis 5 Einheiten sowie Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH über Abrufschein solange der Vorrat reicht. Bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • N1 Automobile GmbH • NISSAN im Autohaus Schilling
Rotweinstr. 15 • Tel.: 0 26 41/97 79-0 • www.n1-automobile.de

53518 Adenau • Autohaus Rausch • Hauptstr. 5 • Tel.: 0 26 91/21 42 • www.rausch-automobile.de

55743 Idar-Oberstein • Hans-Jörg Lofi GmbH & Co. KG • Zur Rothheck 7 • Tel.: 0 67 84/9 00 60 • www.lofi.de

56070 Koblenz • N1 Automobile GmbH • NISSAN im Autohaus Schilling • Andernacher Str. 232 • Tel.: 02 61/8 08 00-0 • www.n1-automobile.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

56237 Nauort • Autohaus Wagner GmbH • Im Hahn 16 • Tel.: 0 26 01/94 08-0 • www.nissan-autohaus-wagner.de

56379 Singhofen • Autohaus Gemmer GmbH • Hauptstr. 1 • Tel.: 0 26 04/95 39-0 • www.gemmer-singhofen.de

56410 Montabaur • Autohaus Wagner GmbH • Alleestr. 3 • Tel.: 0 26 02/1 89 88 • www.nissan-autohaus-wagner.de

56727 Mayen • Autohaus Bornträger • Am Lavafeld 3-5 • Tel.: 0 26 51/4 21 91 • www.nissan-borntraeger.de

57539 Bruchertseifen • Autohaus Siegel GmbH • Gartenweg 2 • Tel.: 0 26 82/5 16 • www.autohaus-siegel.de